



privatradio

privatfernsehen

Digitale Terrestrik für Lokale und Regionale TV-Sender

Verband Österreichischer Privatsender

Digitalisierung des Rundfunks

Status Quo März 2007

- MUX A – im Simulcast-Betrieb
- MUX B – Selektionsphase
- MUX C – möglich, aber unklar ob und wann
- MUX für DVB-H – möglich, aber unklar ob und wann

Digitalisierung des Rundfunks

Problempunkte für lokale/regionale TV-Veranstalter MUX B:

- ORS – 60%-Tochter des Hauptwettbewerbers ORF
- Mangelnde Transparenz des Selektionsverfahrens MUX B
- Kein konkreter Zeitplan für ATO und Aufschaltung MUX B
- hohe Kosten
- für Lokal-TV-Betreiber keine wirtschaftliche Möglichkeit, an MUX B teilzunehmen.

Gefahr: Verlust an Meinungsvielfalt im TV-Sektor!

Digitalisierung des Rundfunks

Forderungen der lokalen/regionalen TV-Veranstalter MUX C:

- MUX C allein für lokale/regionale TV-Veranstalter
- Start Ausschreibung im Sommer 2007
- Schnelle und unbürokratische Vergabe ohne große Auflagen
- Förderungen aus Digitalisierungsfonds

Ziel: Erhaltung/Ausbau der Meinungsvielfalt im TV-Sektor.

Digitalisierung des Rundfunks

Grundsatzpositionen des VÖP für weitere Digitalisierung:

- Meinungsvielfalt vor rein wirtschaftlicher Betrachtung
- Digitale Frequenzen nur für Rundfunkunternehmen
- Förderungen im selben Ausmaß für MUX B und C im Bereich Marketing/PR
- Frequenzvergabe bzw. MUX-Belegung durch KommAustria
- Stärkere Positionierung der Behörde/RTR als Interessensvertretung der privaten TV-Veranstalter